

## Unser Kompetenznetzwerk

### Krankenhaus Leonberg

- Allgemein- und Viszeralchirurgie  
Chefarzt Dr. Karl Josef Paul
- Gastroenterologie,  
medikamentöse Tumortherapie,  
Chefarzt Dr. Wolfgang Heinz
- Radiologie, Chefarzt Dr. Roman Weiske
- Pathologie, Prof. Dr. Peter Ruck
- Schmerztherapie und Intensivmedizin,  
Chefarzt Dr. Martin Schippl
- Psycho-Onkologie, Frau Gabrys
- Seelsorge
- Stomatherapie und Ernährungsberatung
- Genetische Beratung
- Selbsthilfegruppen (ILCO)
- Physiotherapie



### Kliniken Sindelfingen

- Onkologie, Chefarzt PD Dr. Markus Ritter

### Praxen

- Praxis für Strahlentherapie, Böblingen  
Alexander Volk, Dr. Angelika Brandes  
und Dr. Peter Stadler
- Institut für Chromosomendiagnostik und  
genetische Beratung, Böblingen  
Frau Dr. Gabriele du Bois
- Onkologie  
Dr. Hans-Roland Schmitt, Gerlingen  
Dr. Thomas Schorn, Leonberg  
Dr. Andreas Weimer, Rutesheim
- Gastroenterologie  
Dr. Franz Lüke, Leonberg  
Dr. Claudia Zimmermann, Ditzingen



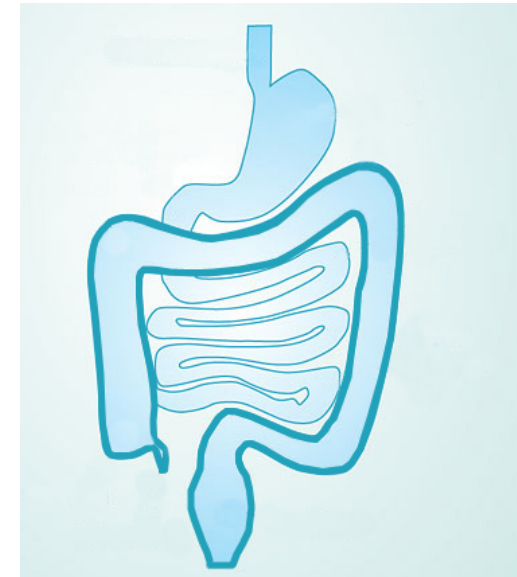
Chefarzt Dr. Karl Josef Paul,  
Klinik für Allgemein- und  
Viszeralchirurgie  
Tel.: 07152 202-66801  
Fax: 07152 202-66209  
k.paul@klinikverbund-suedwest.de



Chefarzt Dr. Wolfgang Heinz,  
Klinik für Innere Medizin  
mit Gastroenterologie  
Tel: 07152 202-66101  
Fax: 07152 202-66109  
w.heinz@klinikverbund-suedwest.de



Klinikverbund  
Südwest  
Krankenhaus Leonberg  
Rutesheimer Str. 50  
71229 Leonberg  
Telefon 07152 202-0  
www.klinikverbund-suedwest.de



## Das interdisziplinäre Darmzentrum

Krankenhaus Leonberg



## Das Darmzentrum Leonberg stellt sich vor

Der Dickdarm- und Mastdarmkrebs stellt in Deutschland mit jährlich ca. 70.000 Erkrankungen die zweithäufigste Krebsart sowohl bei Frauen als auch bei Männern dar. Etwa 30.000 Menschen sterben jährlich an den Folgen der Erkrankung. Wird der Darmkrebs in einem frühen Stadium entdeckt und richtig behandelt ist eine Heilung in über 90 Prozent möglich. Auch in fortgeschrittenen Stadien hat sich die Überlebenszeit der Patienten mehr als verdreifacht, wenn sie in Zentren mit multimodalem Therapieansatz behandelt werden.

Im zertifizierten Darmzentrum Leonberg wird durch die Zusammenführung aller für die Behandlung erforderlichen Fachdisziplinen eine optimale Behandlung und Betreuung der Patienten mit Darmkrebs sichergestellt.

Alle Patienten erhalten eine leitlinienkonforme, an den neuesten Erkenntnissen der Fachgesellschaften orientierte Diagnostik und Therapie nach internationalem Standard. Die Therapiekonzepte werden in der regelmäßig wöchentlich stattfindenden, gemeinsamen Tumorkonferenz besprochen und individuell auf jeden Patienten abgestimmt.

### Unsere Qualitätsziele

- Erhöhung der Heilungsrate
- Moderne leitliniengerechte Diagnostik und Therapie
- Umfassende Betreuung der Patienten und Ihrer Angehörigen
- Niedrige postoperative Komplikationsrate
- Hohe Patientensicherheit und Patientenzufriedenheit
- Aufklärung der Bevölkerung

### Was ist Darmkrebs?

Unter dem Begriff Darmkrebs versteht man eine bösartige Geschwulst im Dickdarm oder im Mastdarm. Darmkrebs entsteht häufig aus zunächst gutartigen Polypen der Darmschleimhaut.

Die Entwicklung vom Polypen zum Krebsgeschwür dauert üblicherweise viele Jahre. Die Ursache für die Entstehung von Darmkrebs sind Genveränderungen, die mit zunehmendem Alter häufiger auftreten. Die meisten Krebspatienten sind daher älter als 50 Jahre. Es gibt jedoch auch erblich bedingte Genveränderungen, die familiär auftreten, weshalb der Krebs in diesen Fällen bereits in jüngeren Jahren entstehen kann.

### Darmkrebsvorbeugung

Von den wissenschaftlichen Fachgesellschaften werden folgende Maßnahmen zur Vorbeugung empfohlen:

- Regelmäßige körperliche Aktivität
- Vermeidung von Übergewicht
- Vermeidung von Nikotin
- Vermeidung übermäßigen Alkoholkonsum
- Ballaststoffreiche Ernährung
- Wenig „rotes“ bzw. rohes Fleisch

### Darmkrebsvorsorge und Früherkennung

Darmkrebs ist heilbar, wenn er rechtzeitig erkannt und richtig behandelt wird. Vorsorge und Früherkennung verhindern, dass Menschen an Darmkrebs sterben müssen. Ab dem 50. Lebensjahr gehören das Austasten des Enddarmes und der Test auf Blut im Stuhl (Hämoccult-Test) zu den kostenfreien Vorsorgeleistungen der Krankenkassen.

### Darmspiegelung (Koloskopie)

Die Darmspiegelung ist derzeit die effektivste Methode zur Früherkennung von gutartigen Polypen und Darmkrebs. Hierbei können Dickdarmpolypen in vielen Fällen endoskopisch ohne Operation entfernt werden.

Das interdisziplinäre Darmzentrum Leonberg bietet unseren Patienten mit Dickdarm- oder Mastdarmkrebs eine multidisziplinäre Versorgung auf höchstem Qualitätsniveau. Wir betreuen Sie von der Früherkennung bis zur Nachsorge.

### Diagnostik

Wurde ein bösartiges Darmgeschwür festgestellt, erfolgt im Krankenhaus Leonberg – falls noch nicht durchgeführt – die weitere Umfelddiagnostik, um das Stadium der Erkrankung exakt bestimmen zu können. Unsere Spezialisten haben darin sehr viel Erfahrung und verfügen über modernste medizinisch-technische Geräte und Untersuchungsmethoden.

### Therapiekonzept

Chirurgen, Gastroenterologen, Radiologen, Pathologen, Onkologen und Strahlentherapeuten legen im wöchentlich stattfindenden Tumorboard gemeinsam die für den Einzelnen am besten geeignete Therapie fest.

### Chirurgische Therapie

Die operative Entfernung des Dickdarm- oder Mastdarmkrebses wird von unseren Spezialisten nach den Leitlinien der „Deutschen Krebsgesellschaft“ unter Mitnahme des entsprechenden Lymphabflußgebietes und, soweit onkologisch vertretbar, unter Erhalt des Schließmuskels durchgeführt.

### Chemotherapie

Bei Dickdarmkrebs im fortgeschrittenen Stadium kann nach der Operation durch eine zusätzliche Chemotherapie der Heilungserfolg verbessert werden.

### Strahlentherapie

Bei Mastdarmkrebs ist sie Teil des Therapiekonzeptes und wird oft in Kombination mit der Chemotherapie vor der Operation eingesetzt, um den Tumor zu verkleinern. Bei Einsatz nach einer Operation sollen eventuell verbliebene Krebszellen abgetötet werden.

### Nachsorge

Unsere Ernährungsberater und Stomatherapeuten betreuen und beraten Sie während Ihres Aufenthaltes bei uns. Psycho-Onkologen und Seelsorger unterstützen Sie und Ihre Angehörigen. Der Sozialdienst organisiert die ambulante Betreuung oder den REHA-Aufenthalt. Die erforderlichen Nachsorgeuntersuchungen werden von Ihrem Hausarzt vorgenommen bzw. veranlasst.